

Bern in Blumen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 24

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751799>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Photopress

Bern in Blumen

Am Sonntag hat's begonnen und den ganzen Sommer hindurch soll's dauern: Bern in Blumen. Bern sei die schönste Stadt Europas, hat Goethe scheint's einmal gesagt, nun hat sie sich obendrein mit Blumen in verschwenderischer Fülle geschmückt. Auf dem Fenstersims jedes Bürokraten sogar prangen die Geranien in glühendem Rot, Blumen im Knopfloch und auf dem Hut, Blumenwagen, liebevoll geschmückte Gassen und Plätze und dazu all die Menschenblumen, große und kleine — es ist eine Augenweide. Bild: Der Umzug der tausend und mehr Blumenkinder vom Sonntag in Berns Straßen.

Berne que Goethe aurait, paraît-il, déclaré «la plus belle ville d'Europe», veut apporter un peu d'animation à la dignité de ses façades. On connaissait jusqu'ici Nice, ville des fleurs, Locarno, cité du camélia, et Montreux, siège du narcisse et de la conférence des Détroits. Berne se pose actuellement en capitale du géranium. A chaque fenêtre fleurissent et fleuriront, durant toute la saison, les corolles pourpres. Cette charmante institution débuta, dimanche dernier, par le cortège fleuri dont nous présentons cette photographie.